

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 24. März 1964

Blatt 662

Matzleinsdorfer Jugendhaus wird heuer fertig

=====

24. März (RK) In seiner letzten Sitzung hat der Kulturausschuß einer ~~Erhöhung~~ der Baurate 1964 für die Errichtung des Jugendhauses beim Matzleinsdorfer Platz um 800.000 Schilling zugestimmt.

Bekanntlich wird im Rahmen der Theodor Körner-Wohnhausanlage unweit des Matzleinsdorfer Platzes einem Gemeinderatsbeschluß des Jahres 1962 gemäß, ein Haus der Jugend errichtet. Für dessen Betrieb werden die Erfahrungen der städtischen Jugendhäuser im 3. und 8. Bezirk maßgebend sein. Ebenso wie in Erdberg und in der Josefstadt soll auch in Matzleinsdorf ein Zentrum entstehen, wo Burschen und Mädchen zu sinnvoller Freizeitgestaltung angeregt, Jugendgruppen untergebracht und Kurse abgehalten werden.

Auf Grund des guten Baufortschrittes bei diesem Jugendhaus im Theodor Körner-Hof ist mit der Eröffnung schon im Herbst zu rechnen.

- - -

Vorstand der Vereinigung der Kommunalberichterstatter bei Jonas und Slavik
=====

Bessere Kontakte zwischen Stadtverwaltung und Journalisten

24. März (RK) Der Vorstand der Vereinigung der Wiener Kommunalberichterstatter - vor kurzem wieder ins Leben gerufen - wurde heute Bürgermeister Jonas von Chefredakteur Adametz vorgestellt. Die Kommunalberichterstatter informierten den Bürgermeister über Zweck und Ziel der Vereinigung, die Kontakte der Journalisten mit den verantwortlichen Funktionären der Stadtverwaltung zu vertiefen. Bürgermeister Jonas sagte zu, sich den Mitgliedern der Vereinigung für Informationsgespräche zur Verfügung zu stellen, bei denen aktuelle Probleme der Wiener Gemeindeverwaltung diskutiert werden können.

Im Anschluß daran stattete der Vorstand Vizebürgermeister Slavik einen Besuch ab. Auch der städtische Finanzreferent erklärte, die Ziele der Vereinigung gerne unterstützen zu wollen.

- - -

Ludwigshafen-Ausstellung erwartet 5.000. Besucher
=====

24. März (RK) Die Ausstellung "Deutsche Expressionisten aus dem Kunstbesitz der Stadt Ludwigshafen am Rhein" in der Volkshalle des Wiener Rathauses erfreut sich eines ausgezeichneten Besuchs. Donnerstag, den 26. März, vormittag, rechnet man bereits mit dem 5.000. Besucher. Der Jubiläumsgast der Ludwigshafen-Ausstellung wird ein Ehrengeschenk erhalten.

Die Ausstellung ist bis 5. April, täglich von 10 bis 13 Uhr, und 15 bis 19 Uhr, sonntags von 11 bis 16 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

- - -

Sozialistische Mittelschüler im Wiener Rathaus
=====

24. März (RK) Vom 21. bis 25. März veranstaltet der Verband sozialistischer Mittelschüler in der Wiener Internationalen Kulturstätte im Hörndlwald ein Seminar, an dem rund 70 Mittelschüler aus allen Bundesländern teilnehmen. Heute vormittag besuchten die Seminarteilnehmer das Wiener Rathaus, wo sie im Steinernen Saal von Bürgermeister Jonas und Stadtrat Sigmund begrüßt wurden.

Bürgermeister Jonas hieß die jungen Gäste herzlich willkommen und bat sie, sich auch schon in der Schule von Schwierigkeiten nicht abschrecken zu lassen. Wie wichtig das Lernen sei, werde ihnen wohl erst später zu Bewußtsein kommen. Der Bürgermeister gab dann einen kurzen Rückblick über die Leistungen der Wiener Stadtverwaltung in den Jahren des Wiederaufbaus nach dem zweiten Weltkrieg. Während die heutige Jugend diese Zeit nur mehr aus Erzählungen kennt, war sie für die Erwachsenen und vor allem für die Männer der Stadtverwaltung harte Gegenwart.

Stadtrat Sigmund hieß die jungen Gäste ebenfalls herzlich willkommen und vermittelte einen Einblick in den Aufbau und die Tätigkeit der Wiener Stadtverwaltung. Abschließend wünschten Bürgermeister und Stadtrat ihren Gästen viel Erfolg bei ihren Arbeiten im Seminar und in den Schulen. Zur Erinnerung an ihren Besuch erhielten die Mittelschüler Wien-Broschüren überreicht. Bei einem anschließenden Rundgang lernten sie die Sehenswürdigkeiten des Rathauses kennen.

- - -

Ehrung Goldener Hochzeitspaare im Rathaus
=====

24. März (RK) Heute, morgen und am Donnerstag finden im Wiener Rathaus die ersten Ehrungen Goldener Hochzeitspaare in diesem Jahr statt. Bürgermeister Jonas überreicht in Anwesenheit von Mitgliedern des Wiener Stadtsenats den Ehejubilaren die Ehrengaben der Gemeindeverwaltung. Insgesamt werden 223 Jubelpaare erwartet, darunter elf Diamantene Hochzeiter. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat sich damit die Zahl der Goldenen Hochzeitspaare erhöht. Zu den Ehrungen im März 1963 hatten sich 183 Jubelpaare, davon elf Diamantene, eingefunden. Bei der letzten Ehrung im Dezember 1963 waren 213 Hochzeitspaare erschienen, also um zehn weniger als diesmal.

Sowohl die ältesten Teilnehmer an den jetzigen Ehrungen als auch das "nachwuchsreichste" Hochzeitspaar werden morgen Mittwoch, den 25. März, erwartet. Der älteste Hochzeiter ist Herr Konrad Fleischer mit 92 Jahren. Er feiert die Goldene Hochzeit; seine Gattin steht im 75. Lebensjahr. Der zweitälteste Ehrengast ist gleichfalls ein Mann, nämlich der 91jährige Josef Hladik, ein Diamantener Hochzeiter, dessen Gattin 85 Jahre alt ist. Die älteste Frau ist die 89jährige Maria Zenk, die mit ihrem gleichaltrigen Gatten die Diamantene Hochzeit feiert. Jenes Jubelpaar schließlich, das auf den zahlenmäßig größten Nachwuchs zurückblicken kann, ist das Goldene Ehepaar Johann und Antonia Fischer aus Simmering. Das Paar hat elf Kinder aufgezogen, von denen noch sieben am Leben sind. Zusammen mit 20 Enkelkindern und drei Ur-enkeln bilden sie eine stattliche Schar.

- - -

Personalnachricht
=====

24. März (RK) Auf Antrag von Stadtrat Glaserer hat heute der Wiener Stadtsenat Frau Magistratsrat Dr. Hedwig Ehrlich (Magistratsabteilung 17) zum Obermagistratsrat befördert.

- - -

Ab 6. Mai Landaufenthaltsaktion für Dauerbefürsorgte
=====

24. März (RK) In der heute unter Vorsitz von Bürgermeister Jonas abgehaltenen Sitzung des Wiener Stadtsenates wurde auf Antrag von Stadtrat Maria Jacobi die Vereinbarung mit sechs Pensionsinhabern zur Durchführung der Landaufenthaltsaktion für Dauerbefürsorgte genehmigt. Man rechnet heuer mit 2.400 alten Leuten, die in den Genuß der Urlaubsaktion des Wohlfahrtsamtes kommen werden. Die Kosten für die Gemeindeurlauberaktion werden mit 1,862.000 Schilling angenommen.

Heuer wurden folgende Pensionen als Urlaubsaufenthalte ausgewählt: Pension "Huber" in Rastendorf, Hotel "D'Orange" in Neuhaus im Triestingtal, Pension "Gusenbauer" in Saxen bei Grein, Pension "Schönauer" in Altenmarkt bei Ysper, Pension "Schwarz" in Tauchen bei Mönichkirchen, Pension "Glatz" in Lafnitz, Steiermark.

Die Beförderung soll wieder mit Autobussen von Privatunternehmen erfolgen. Die diesjährige Aktion beginnt am 6. Mai. Das Taschengeld für jeden Urlauber wird 50 Schilling betragen. Jeder Urlauber erhält außerdem ein Ansichtskartenheft (Leporello) kostenlos als Erinnerung. Für die Zeit des Landaufenthalts wird die Dauerunterstützung ungekürzt weitergewährt. Auch heuer werden die Teilnehmer der arbeitstherapeutischen Kurse in der Josefstädter Straße in die Landaufenthaltsaktion einbezogen.

Bei den Vereinbarungen, die mit den Pensionsinhabern geschlossen werden, nimmt das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien besondere Rücksicht auf den Speisezettel. Pro Person werden täglich vier Mahlzeiten geboten. Etwa 400 der insgesamt 2.400 Gemeindeurlauber erhalten Diätverpflegung.

Mehr Taschengeld in der städtischen Vorschule für soziale Frauenberufe

Die Schülerinnen der Vorschule für soziale Frauenberufe erhalten gegenwärtig ein Taschengeld von 150 Schilling im ersten Schuljahr und von 175 Schilling im zweiten Schuljahr, und zwar zwölfmal jährlich. Heute hat Vizebürgermeister Mandl in der Sitzung des Wiener Stadtsenates beantragt, das Taschengeld statt zwölfmal nunmehr vierzehnmal jährlich auszubezahlen. Die der Gemeinde Wien daraus entstehenden Mehrkosten betragen jährlich 34.000 Schilling.

Antrittsbesuch des Wiener Kammerpräsidenten Lakowitsch
=====

24. März (RK) Stadtrat Lakowitsch stattete heute in seiner Eigenschaft als neuer Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister beglückwünschte Präsident Lakowitsch zu seiner Wahl. In einem anschließenden Gespräch wurden aktuelle Wirtschaftsfragen, besonders Fragen der europäischen Integration, erörtert.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 24. März
 =====

24. März (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren
 Inland: 8.322, Polen 180, Rumänien 539, Gesamtauftrieb: 9.041.
 Verkauft wurde alles.

Polnische Schweine für Verarbeitungsbetriebe: 590 Stück.

Preise: Extremware 14.60 bis 15 S, 1. Qualität 14 bis 14.50 S,
 2. Qualität 13.20 bis 14 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.10 S, Zuchten
 extrem 13.40 bis 13.50 S, Zuchten 13 bis 13.20 S, Altschneider
 11 S. Polnische Schweine notierten von 13.50 bis 15 S, rumänische
 von 12.60 bis 13.80 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte
 sich 46 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.59 S. Der
 Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um
 15 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.29 S.

In der Zeit vom 14. bis 20. März wurden 3.011 Schweine
 außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 24. März
 =====

24. März (RK) Aufgetrieben wurden 49 Stück, hievon ein
 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 42 Stück, als Nutztiere zwei Stück
 verkauft; unverkauft blieben fünf Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 34, Oberösterreich 2,
 Burgenland 13.

Preise: Schlachttiere Fohlen 14 S, Pferde extrem 9.40 bis
 9.50 S, 1. Qualität 8.80 bis 9.10 S, 2. Qualität 8.40 bis 8.50 S,
 3. Qualität 7 bis 8.20 S, Nutztiere Pferde 6 und 8.40 S.

Auslandsschlachthof: 68 Stück aus Rumänien, 6 bis 7.80 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlacht-
 pferde um 27 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für
 Schlachtpferde beträgt 8.68 S, für Schlachtfohlen 14 S, für Schlacht-
 und Nutzpferde 8.61 S und für Pferde und Fohlen 8.73 S.

- - -